

**Motorradfahrer-Schutzkleidung
gegen mechanische Belastung**
Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Aufprall-Protektoren
Deutsche Fassung EN 1621-1 : 1997

DIN
EN 1621-1

ICS 13.340.10; 43.140

Deskriptoren: Motorradfahrer, Schutzkleidung, Aufprall, Anforderung,
Prüfverfahren

Motorcyclists' protective clothing against mechanical impact –
Part 1: Requirements and test methods for impact protectors;
German version EN 1621-1 : 1997

Vêtements de protection contre les chocs mécaniques pour
motocyclistes – Partie 1: Exigences et méthodes d'essai des protecteurs
contre les chocs;
Version allemande EN 1621-1 : 1997

**Die Europäische Norm EN 1621-1 : 1997 hat den Status einer
Deutschen Norm.**

Beginn der Gültigkeit

EN 1621-1 : 1997 wurde am 1997-11-17 angenommen.

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Diese vom Arbeitsausschuß NPS 5-9 "Schutzkleidung für Motorradfahrer" des Europäischen Komitees CEN/TC 162 "Schutzkleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten" ausgearbeitete Norm wurde vom Normenausschuß Persönliche Schutzausrüstung (NPS) in das Deutsche Normenwerk übernommen.

Für die im Abschnitt 2 zitierte Internationale Norm wird im folgenden auf die entsprechende Deutsche Norm hingewiesen:

ISO 6487 siehe DIN ISO 6487

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 6487

Straßenfahrzeuge – Meßmethoden für Aufprallversuche, Meßgeräte

Fortsetzung 7 Seiten EN

Normenausschuß Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

ICS 13.340.10; 43.140

Deskriptoren: Körperschutz, Unfallverhütung, Schutzkleidung, Motorradfahrer, Anforderung, Ausführung, Prüfung

Deutsche Fassung

Motorradfahrer-Schutzkleidung gegen mechanische Belastung

Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Aufprall-Protektoren

Motorcyclists' protective clothing against mechanical impact – Part 1: Requirements and test methods for impact protectors

Vêtements de protection contre les chocs mécaniques pour motorcyclistes – Partie 1: Exigences et méthodes d'essai des protecteurs contre les chocs

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 1997-11-17 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.

CEN

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
European Committee for Standardization
Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 "Schutzbekleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten" erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muß den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 1998, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 1998 zurückgezogen werden.

Diese Europäische Norm wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieser Norm ist.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik und das Vereinigte Königreich.

Einleitung

Diese Europäische Norm ist der erste Teil einer Europäischen Norm für Schutzbekleidung für Motorradfahrer. Sie enthält Anforderungen für Aufprall-Protektoren. Protektoren, die diesen Anforderungen entsprechen, bieten einen gewissen Schutz gegen Verletzungen, die durch Aufprallen auf Straßenoberflächen bei einem Motorradunfall entstehen können. Sie können auch Verletzungen, die durch Aufprallen gegen andere Objekte, zum Beispiel andere Fahrzeuge, hervorgerufen werden, leicht mildern.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt Anforderungen und Prüfverfahren für Aufprall-Protektoren fest, die als eigenständige Ausrüstungsteile in der Kleidung vorhanden bzw. für die Verwendung in Motorradfahrerkleidung vorgesehen sind.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

ISO 6487

Road vehicles – Measurement techniques in impact tests – Instrumentation

3 Definitionen

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Definitionen:

3.1 Aufprallbereiche: Bereiche des Körpers, auf denen ein Aufprall im Falle eines Unfalls am wahrscheinlichsten ist.

3.2 Protektor: Ein System von energieabsorbierenden und/oder von energieverteilenden Materialien, die für einen gewissen Schutz in den Aufprallbereichen vorgesehen sind.

3.3 Schablonen: Teile flexiblen Materials, die zur Bestimmung der Prüfbereiche benutzt werden.

3.4 Prüfbereiche: Bereiche, auf denen die Aufprallprüfungen durchgeführt sind.